Stark vor Ort!
Befunde und Lösungsansätze zum Umgang mit Anfeindungen in der Kommunalpolitik

Online-Tagung
Donnerstag, 8. Dezember 2022, 14.00 – 16.00 Uhr

Anfeindungen in der Kommunalpolitik sind keine Ausnahme mehr. Doch wie nehmen Kommunalpolitiker:innen diese Anfeindungen wahr? In welchem Zusammenhang stehen Anfeindungen und Aggressionen mit der Repräsentation einer vielfältigen Gesellschaft?

Um ein fundiertes Bild der Lage vor Ort zu ermöglichen, hat die Heinrich-Böll-Stiftung in Zusammenarbeit mit der NRW School of Governance (Universität Duisburg-Essen) erstmalig großstädtische Kommunalpolitiker:innen über alle Parteigrenzen bundesweit direkt befragt.

Im Rahmen der Online-Tagung werden Ergebnisse aus der **Großstadtbefragung 2022** vorgestellt und diskutiert. Es besteht zudem Raum zum Austausch von Erfahrungen im Umgang mit Anfeindungen und Aggressionen. Beraten und entwickelt werden Vorschläge, wie die Unterstützung von Kommunalpolitiker:innen ganz konkret ausgebaut werden muss.

Programmübersicht

14.00 – 14.50 Präsentation der Studienergebnisse mit anschließender Diskussion

Begrüßung: Dr. Sebastian Bukow, Leiter Bereich Inland, Heinrich-Böll-Stiftung

Vorstellung der Studie mit anschließender Diskussion, mit:

- Prof. Dr. Andreas Blätte, NRW School of Governance/ Universität Duisburg-Essen
- Hamid Mohseni, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin
- Karoline Otte, Mitglied im Deutschen Bundestag, B‘90/Die Grünen

Moderation: Dr. Stefanie John, Referentin Politik- und Parteienforschung, Heinrich-Böll-Stiftung

15.00 – 15.50 Erfahrungs- und Wissensaustausch

Forum 1: „Vielfalt in der Kommunalpolitik – Vielfalt im Umgang mit Anfeindungen und Aggressionen“

Aus der Befragung geht hervor, dass verschiedene Personengruppen sehr unterschiedlich mit Anfeindungen und Aggressionen umgehen. Was folgt aus den unterschiedlichen Strategien und Reaktionsformen für die Angebote für eine starke Demokratie vor Ort? Was bedeutet das für die Unterstützung von Vielstimmigkeit in der Kommunalpolitik?

Mit:

- Laura Dinnebier, NRW School of Governance/ Universität Duisburg-Essen
- Ferat Koçak, Mitglied im Abgeordnetenhaus von Berlin, Die Linke
- Cecile Weidhofer, Director, Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin e.V.

Moderation: Mekonnen Mesghena, Referent Migration und Diversity, Heinrich-Böll-Stiftung

Forum 2: „Anfeindungen und Aggressionen – Große Unterschiede zwischen Städten“

Erfahrungen mit Anfeindungen und Aggressionen unterscheiden sich deutlich zwischen den Städten, so ein weiteres Ergebnis der Studie. Was könnten Gründen für diese Unterschiede sein? Welche Konsequenzen ergeben sich aus den Unterschieden für die Angebote für eine starke Demokratie vor Ort? Was könnten Städte voneinander lernen?

Mit:

- Yücel Akdeniz, Stadtverordnetenvorsteher Darmstadt, B‘90/Die Grünen
- Sabine Kluth, Ratsfrau Braunschweig, B‘90/Die Grünen
- Hamid Mohseni, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin
- Merve Schmitz-Vardar, NRW School of Governance/ Universität Duisburg-Essen

Moderation: Dr. Stefanie John, Referentin Politik- und Parteienforschung, Heinrich-Böll-Stiftung

15.50 – 16.00 Abschluss und Ausblick

Dr. Stefanie John (Heinrich-Böll-Stiftung)